



Wirtschaftslandsgemeinde Oberaargau
 Wirtschaftsstandort Oberaargau – attraktiv und entwicklungsfähig?
 18. September 2024

Protokoll aus den Gruppendiskussionen

Leitfrage 1:
Was sind die Vor- und Nachteile des Wirtschaftsstandortes Oberaargau?

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> – Zentrale Lage – Kein Dichtestress (alles rasch erreichbar) – Naherholungsgebiet breit gefächert – Standorttreue von Mitarbeitenden / Kunden / Partnern – Gute technische Infrastruktur – Anbindung ÖV / Zentrale Lage – Viele Zulieferer / Partnerfirmen – Fachkräfte / «gerne arbeiten» / lanjährig – Mentalität / Verbundenheit zur Region – Sicherheit (Strom, Wasser, Grundversorgung) – Topografisch vielfältig; Schutz vor Naturkatastrophen – Ländliches Leben, aber innerhalb 1h alles erreichbar, Mix mit regionalen Zentren – Wohnen bezahlbar – Sozial stabil – Image 2. Sektor positiv – Fachkräfte – Firmendichte / Diversität – Arbeitsmoral / Leistungswille – Praxisorientierte Weiter-/Ausbildung – Gesunder Mix (Klein- & Grossunternehmen) – «Chrampfer» – Mischung städtisch:ländlich – Vernetzung, Zusammenhalt, man kennt sich – Gutes Angebot an Schulen – Work-Life Balance 	<ul style="list-style-type: none"> – Image – Kein Zusammenhalt innerhalb der Region – Fehlender Stolz, Oberaargauer zu sein; fehlende Identität – Preisniveau – Steuern (generell) – Wenige Feiertage (evt. auch ein Plus) – ÖV (Abwanderung) – Einkauf Kt. Bern/Gemeinden – Luzern als «eiserner Vorhang» – Verwaltungsstruktur / «Behördenschimmel» → Verantwortung übernehmen (wollen?) – ÖV-Erschliessung innerhalb Oberaargau – Verkehrssituation (Lastwagen) – ÖV (auch kantonsübergreifend) – Verkehr – Autobahnanschluss – Region Oberaargau ausserhalb nicht bekannt → Image, Identität, Marke – Punktuelle Attraktivität fehlt (Huttwil) – Bescheidenheit – Bauland / Landwirtschaftszonen am falschen Ort – Grenzlage (Lohnniveau) – Gewisse Branchen / Berufe schwierig

Leitfrage 2:

Wie kann die Standortattraktivität in der Region Oberaargau gefördert werden?

- Mindset muss sich ändern (Stolz)
- Bürokratie auf ein Minimum reduzieren; Verfahren vereinfachen (Bauen, Umzonen)
- Gemeinsame Projekte / Identität fördern
- Es braucht «Macher»; Pioniergeist
- Steuern anpassen
- Hochwertige Infrastruktur
- Investitionen (Strassen, Versorgungssicherheit)
- Netzausbau
- Bekanntheit
- Land zur Verfügung stellen / Wohnraum
- Verkehr (Parkplätze, Leitsystem)
- Wirtschaftszone (Unternehmen zusammenführen)
- Mehr stolz und selbstbewusst sein → sichtbarer werden
- Vernetzung (Akteure, kurze Wege, Ansprechstelle)
- Kommunikation / Förderung Leistungen
- Landförderung → Bauland im Baurecht vergeben
- Ausbau ÖV (Solethurn)
- Austausch innerhalb der Region → Koordination
- Verdichtetes Bauen fördern
- Tagesfamilien / KITA / Tagesschulen
- Infrastruktur Chancen prüfen → Angebote z.B. für Start-Ups
- Dienstleistungs-Gedanke in Ämtern
- Landanordnung optimieren
- Freizeitangebote ausbauen
- Über Grenzen schauen
- ÖV Unterstützung Kanton (bessere Erschliessung)
- Raumplanerische Vereinfachung
- Regionale, vernetzte Zusammenarbeit: Gemeinden, Bauverwaltungen, Sport → schnellere und bessere Zielerreichung
- Gute Voraussetzungen beibehalten (Spital, Bildungszentrum, Mix an Geschäften)
- Neues Image → wofür stehen wir?
- Marketing / Kommunikation (wer, wo wie)
- Neuansiedlungen und Ausbauprojekte erleichtern
- Bürokratie effizienter
- Unternehmer in der Politik fördern
- Sportförderung / Kulturförderung
- Bildung und weiterführende Schulen (zukunftsorientiert)
- Angebote kennen & nutzen

Leitfrage 3:

Welche Anliegen und Erwartungen hat man an den Kanton und an die Politik?

- Bessere Zusammenarbeit innerhalb der Ämter
- Keine «Verhinderungspolitik»
- Gemeinsam mit Unternehmen Lösungen suchen
- Fairness auf dem Arbeitsmarkt
- Mehr Risikobereitschaft in Politik
- Kommunikation / Förderung Leistungen
- Strukturen / Leitplanken (interkantonal / Gemeinden)
- Effizienz (dienen & nicht schaden) → Kanton / Gemeinde
- Zusammenhalt → Identität
- Umfahrungsstrasse
- Einsprachemöglichkeiten / Kompetenz Gemeinde
- Steuern Unternehmen
- Oberaargau gehört zum Kanton Bern → stärken
- Ausbau ÖV / Erschliessbarkeit
- Politische Einheit
- Steuern senken
- Weniger regulieren
- Lösungsorientiert
- Entscheiden
- Eigenen Kanton gründen (androhen)
- Hausaufgaben erledigen
- Nachfolgeplanung in Unternehmen
- Politik muss Hand zum Mithelfen bieten
- Raumplanungsgesetz & Baugesetze verbessern; Komplexität abbauen
- Verfahrensdauer senken (Kapazität Ämter erhöhen)
- E-Bau Kanton Bern → verbesserungswürdig
- Verschlinkung Prozesse
- Mehr aktive kommunale Politik
- Langenthal: keine Industrieflächen mehr